

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Schlossplatz 1-3 · 65183 Wiesbaden

An Herrn Alexander Eilers
– Arbeitskreis Bildungsperspektiven an der
Justus-Liebig-Universität Gießen (AKBp) –
Alicenstr. 2

35390 Gießen

Sarah Sorge, MdL

Wissenschafts- und kulturpolitische Sprecherin

Telefon: 0611/350-202

Fax: 0611/350-600

Email: s.sorge@ltg.hessen.de

21. Mai 2007

Ihr Offener Brief zur „Exzellenz in der Lehre“

Sehr geehrter Herr Eilers, sehr geehrter Herr Dr. Rybski,
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Zusendung einer Kopie des offenen Briefes an den Landesverband von Bündnis 90/DIE GRÜNEN mit der Stellungnahme des AKBp zur Initiative „Exzellenz in der Lehre“, der an das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst und an das Präsidium der Justus-Liebig-Universität Gießen gerichtet war. Als wissenschaftspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion habe ich als fachlich Zuständige die Beantwortung des Briefes für den GRÜNEN Landesverband gerne übernommen.

Die Auslobung des Preises ist aus unserer Sicht lediglich symbolische Politik und soll den Anschein erwecken, die Landesregierung engagiere sich für die Qualitätsverbesserung der Lehre. Wir teilen Ihre Einschätzung, dass die hochschulpolitische Problemlage keine punktuelle Einzel-, sondern eine umfassende Breitenförderung notwendig macht. Anstatt lediglich einen Preis für Exzellenz in der Lehre auszuloben, täte die Landesregierung besser daran, flächendeckend bestehende Missstände wie das Betreuungsverhältnis oder die mangelnde Ausstattung der Bibliotheken aufzugreifen und einer Lösung zugänglich zu machen.

Zur Verbesserung der Lehre können aus unserer Sicht u.a. folgende Maßnahmen beitragen: Hochschuldidaktische Weiterqualifizierung der Lehrenden, mehr Tutorien an den Hochschulen, die Bewertung der Lehrenden durch die Studierenden, Verstärkung des Praxisbezuges in der Lehre, besseres Personal- und Qualitätsmanagement an den Hochschulen und die Verbesserung der Beratung zum Studienbeginn und insbesondere in den ersten Studienjahren.

Zur Umsetzung dieser Maßnahmen benötigen die Hochschulen dringend zusätzliche Mittel. Die Landesregierung müsste also deutlich mehr Geld in die Hand nehmen, als die für den Preis „Exzellenz in der Lehre“ und auch für das so genannte „Studienstrukturprogramm“ vorgesehen sind.

Studiengebühren einzuführen, um die Verbesserung von Studienbedingungen und Lehre zu finanzieren - so wie es die Landesregierung vor hat – sind allerdings ebenfalls der falsche Weg: Denn Studiengebühren sind unsozial, sie widersprechen der hessischen Verfassung und sie halten junge Menschen von der Aufnahme eines Studiums ab. Wir GRÜNE klagen daher gemeinsam mit der SPD vor dem Staatsgerichtshof gegen das Studiengebührengesetz und

Schlossplatz 1-3 · 65183 Wiesbaden · Telefon: 0611/350-582 · Fax: 0611/350-600 · gruenes@ltg.hessen.de

Bankverbindung: Nassauische Sparkasse Wiesbaden · BLZ 510 500 15 · Kontonr.: 111 145 555

Wir sind zu erreichen im Internet unter: www.gruene-hessen.de

und mit den Buslinien 1 (Haltestelle Kurhaus), 4, 12, 14 und 45 (Haltestelle Dernsches Gelände).

werden, sollten wir im Frühjahr 2008 die Regierung übernehmen, Studiengebühren wieder abschaffen.

Bildung ist ein immer wichtiger werdendes Gut – für den Einzelnen, wie für die gesamte Gesellschaft. Daher gilt es, im Haushalt Prioritäten zu setzen und Haushaltslöcher nicht mit Bildungslücken zu schließen. Wir wollen mehr Chancengerechtigkeit und eine bessere Qualität der Lehre; und wir wollen, dass in Zukunft mehr junge Menschen ein Studium abschließen.

Ich bedanke mich nochmals für Ihre grundlegende Kritik am Preis und Ihre Hinweise bezüglich weiterer charakteristischer Schwächen der Initiative „Exzellenz in der Lehre“, u.a. der mangelnden Beteiligung der Studierenden am Entscheidungsprozess. Wir GRÜNE haben die Initiative „Exzellenz in der Lehre“ zum Anlass genommen, kritisch bei der Landesregierung nach der Qualität der Lehre in Hessen nachzufragen.

Gerne bleibe ich mit Ihnen zum Themenkomplex „Exzellenz in der Lehre“ und weiteren wissenschaftspolitischen Fragestellungen im Gespräch.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke extending to the right.